

Pressemitteilung

Datum:
30. November 2017

Ronald Frank
GfK Verein Studien
Tel. +49 911 395 3004
ronald.frank@gfk-verein.org

Sandra Lades
GfK Verein Presse
Tel. +49 911 395 3606
sandra.lades@gfk-verein.org

GfK-Nürnberg e.V.
Nordwestring 101
90419 Nürnberg

Tel. +49 911 395-0
Fax +49 911 395-2715
info@gfk-verein.org
www.gfk-verein.org

Geschäftsführung:
Prof. Dr. Raimund Wildner

Präsidium:
Prof. Hubert Weiler
(Präsident)
Ralf Klein-Börling
Prof. Dr. Nicole Koschate-
Fischer
Manfred Scheske
Prof. Dr. Raimund Wildner
(Vizepräsidenten)

Vorsitzender des
Gesellschaftsrats:
Claus-P. Rach

Vereinsregister VR200665
Amtsgericht Nürnberg

Nur 14 Prozent der Deutschen sprechen sich für ein Dieselfahrverbot aus

Ergebnisse des GfK Global Green Index 2017, einer Studie des GfK Vereins

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussion um die Schadstoffbelastung in Städten und mögliche Fahrverbote für Dieselfahrzeuge hat der GfK Verein die Einstellung der Deutschen zu diesem Thema untersucht. Die Ergebnisse zeichnen ein heterogenes Bild: So befürwortet im Herbst 2017 insgesamt nur eine Minderheit von 14 Prozent ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge in Städten, wenn eine saubere technische Lösung nicht möglich ist. Für eine stärkere Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, des Fahrradverkehrs und der Elektromobilität sprechen sich 30 Prozent der Befragten aus. Und knapp jeder Dritte in Deutschland hält die Diskussion zum Thema Diesel und Schadstoffbelastung für übertrieben.

Ältere und Stadtbewohner etwas häufiger für Fahrverbote

Die Bewohner von Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern halten mit 19 Prozent etwas häufiger als der Durchschnitt (14 Prozent) ein Verbot von Dieselfahrzeugen für sinnvoll. Auch die älteren, über 65-jährigen Bundesbürger äußern sich mit 17 Prozent etwas stärker pro Dieselfahrverbot. Ähnliches gilt für den weiblichen Teil der Bevölkerung: Für 16 Prozent der befragten Frauen kommt ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge in Frage. Umgekehrt sehen es die Bürger in Ostdeutschland, die ein solches Verbot nur zu 10 Prozent befürworten.

Mobilitätsalternativen interessant für Jüngere und in ländlichen Regionen

Mit 36 Prozent dominieren bei den jüngeren, 25- bis 34-jährigen Deutschen die Forderungen nach einem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, verbesserten Radfahrbedingungen und der Förderung der Elektromobilität. Auch in kleineren Orten ist mit 34 Prozent der Wunsch nach mehr Mobilitätsalternativen größer als der Wunsch nach einem Dieselfahrverbot.

Männer und über 50-Jährige halten die Dieseldiskussion häufiger für übertrieben

Mehr als ein Drittel der befragten Männer (35 Prozent) hält die Diskussion zum Thema Diesel und Schadstoffbelastung derzeit für völlig übertrieben. Auch 34 Prozent der über 50-Jährigen können der aktuellen Diskussion dazu nichts abgewinnen. Ähnliches gilt für die Bewohner kleiner Orte: 35 Prozent bewerten die Diskussion zu Diesel und Schadstoffen negativ. Und in Ostdeutschland wird die Dieseldiskussion sogar von 43 Prozent der Befragten als völlig überzogen eingestuft.

Eine Prämie wird häufiger von den mittleren Altersgruppen favorisiert

Eine Prämie für die Stilllegung oder das in Zahlung geben eines älteren Diesel-Pkw halten mit 26 Prozent eher die 35- bis 49-Jährigen für eine sinnvolle Lösung, um der Dieselproblematik zu begegnen (Durchschnitt: 19 Prozent). Häufiger als Befragte aus ländlichen Gebieten, sehen Großstadtbewohner mit 22 Prozent die Prämie als Problemlösung.

Die Einstellung zur Dieseldiskussion in Deutschland 2017

in %	Gesamt	Orte mit unter 10.000 Einw.	10.000 bis u. 50.000 Einw.	50.000 bis u. 500.000 Einw.	500.000 u. mehr Einw.
Wenn eine saubere technische Lösung nicht möglich ist, dann muss es auch Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in Städten geben können.	14,1	11,2	11,8	17,2	19
Fahrverbote sind keine Lösung, besser ist es, den öffentlichen Nahverkehr, den Fahrradverkehr und die Elektromobilität stärker zu fördern.	29,5	33,9	28,7	27,2	27,8
Es sollte eine staatliche Prämie geben, wenn man ein älteres Dieselfahrzeug (Euro 4 und älter) stilllegt oder in Zahlung gibt.	18,7	16	18,8	19,4	21,5
Die ganze Diskussion zum Thema Diesel und Schadstoffbelastung halte ich für völlig übertrieben.	31,2	34,8	30,6	28,8	30,5
Weiß ich nicht / keine Angabe	6,4	4,1	10	7,3	1,1

Quelle: GfK Verein, GfK Global Green Index 2017 / 1.055 Befragte ab 14 Jahren

Zur Studie

Der GfK Global Green Index ist ein gemeinsam von GfK SE und dem GfK Verein entwickeltes Instrument. Der GfK Global Green Index erhebt seit 2011 jährlich das Umweltbewusstsein und die Nachhaltigkeitseinstellung von Verbrauchern. Neben generellen Einstellungen wird auch untersucht, ob und in welchem Ausmaß Verbraucher bereit sind, anfallende Kosten für umweltbewusstes Verhalten zu tragen. Die Einzelergebnisse werden zu sieben Subindizes verdichtet: Energie im Haushalt, Mobilität, Tourismus, Umweltschutz und Ressourcen, Abfall, Recycling und Entsorgung, Energieversorgung sowie Konsum und Produktion. Die einzelnen Subindizes werden entsprechend ihrer Bedeutung für die Verbraucher zum GfK Global Green Index zusammengefasst. Im Zusammenhang mit der öffentlichen Diskussion wurde im Herbst 2017 zudem die Einstellung der Verbraucher zur aktuellen Dieseldiskussion erhoben. Die Befragung wurde im Oktober 2017 unter 1.055 Personen ab 14 Jahren als persönliche Befragung im GfK CAPI-Omnibus durchgeführt.

Zum GfK Verein

Der GfK Verein ist eine 1934 gegründete Non-Profit-Organisation zur Förderung der Marktforschung. Er setzt sich aus rund 550 Unternehmen und Einzelpersonen zusammen. Zweck des Vereins ist es, innovative Forschungsmethoden in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen zu entwickeln, die Aus- und Weiterbildung von Marktforschern zu fördern und die für den privaten Konsum grundlegenden Strukturen und Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu verfolgen sowie deren Auswirkungen auf die Verbraucher zu erforschen. Die Studienergebnisse werden den Mitgliedern des Vereins kostenlos zur Verfügung gestellt. Der GfK Verein ist Gesellschafter der GfK SE. Weitere Informationen unter www.gfk-verein.org.

Twitter: GfK_Verein /// facebook: GfK Verein /// XING: GfK Verein

V.i.S.d.P.
GfK Verein, Presse
Sandra Lades
Nordwestring 101
90419 Nürnberg
Tel. +49 911 395-3606
sandra.lades@gfk-verein.org